

Andreas Moser, CSU-Fraktionsvorsitzender
Richard-Wagner-Str. 4a
97318 Kitzingen

Stadt Kitzingen
Herrn Oberbürgermeister Güntner
Kaiserstr. 13-15
97318 Kitzingen

Kitzingen 04.02.2020

**Antrag der CSU-Stadtratsfraktion zur Umsetzung priorisierter Maßnahmen.
hier: Planungsauftrag-/vergabe Königsplatz – Städtebaulicher Wettbewerb**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

der Weg zu einer attraktiven Innenstadt hat für uns weiterhin eine hohe Priorität. Trotz vieler Anträge von allen Fraktionen, diverser Studien und Konzepte liegen bis heute keine konkreten und vor allem umsetzbaren Gestaltungsvorschläge vor. Was ist notwendig, erforderlich sowie finanziell machbar und umsetzbar? Wir wollen uns auf diese Parameter konzentrieren.

Der Antrag der CSU-Fraktion lautet: ja/nein

Der Stadtrat beauftragt das städtische Bauamt, einen städtebaulichen Wettbewerb für den Bereich Kaiserstraße und Königsplatz durchzuführen. Die Auftragsvergabe soll im Stadtentwicklungsbeirat bis zum 01.10.2021 vorberaten und dann anschließend im Stadtrat beschlossen werden. Die Wettbewerbsergebnisse sollen dem Stadtrat zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise bis zum 30.10.2022 vorgestellt werden.

Der bisherige Plan der Stadtverwaltung, für das gesamte Altstadt dreieck eine primär auf den Verkehr ausgerichtete Studie, als Grundlage für alle weiteren Planungen beschließen zu lassen, steckt in der Sackgasse. Wir wollen und müssen nach vorne zu schauen, und einen Weg einschlagen, auf dem wir das Ziel gemeinsam erreichen. Die CSU-Fraktion fordert nach wie vor realisierbare Gestaltungsvorschläge für die Kaiserstraße und den Königsplatz. Diese erhalten wir idealerweise auf Basis eines städtebaulichen Wettbewerbes. Mit dem Fahrplan „Innenstadt“ wurde bereits vor kurzem die erforderliche Bürgerbeteiligung beschlossen. Die Interessenlage der Menschen reicht von „gesamter Verkehr raus“ bis „kein Parkplatz darf wegfallen“. Die Innenstadt der Zukunft soll sowohl zum Einkaufen als auch zum Verweilen einladen und wird Kompromisse von den Zielgruppen fordern.

Die im Haushalt bereitgestellten Mittel für die Planungskosten möchten wir gezielt abrufen und einsetzen. Ein entscheidender Erfolgsfaktor auch beim Thema „Innenstadt“ ist die rechtzeitige Erstellung von konkreten und realisierbaren Planungen. Das Maßnahmenbeispiel „Haus für Jugend und Familie“ zeigt, wie es gehen kann und welche Vorteile so ein städtebauliches Wettbewerbsverfahren hat. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Moser'.

Andreas Moser, im Namen der CSU-Stadtratsfraktion